

Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins, 6. und 7. Juni 1931, in St. Gallen

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

et pour les cathètes de $\pm 0,016$ m en admettant $dA = \pm 1 : 3000$ et en appliquant la relation simple

$$da = 1,4 db + 0,5 a \cdot dA = 1,4 dc + 0,5 a \cdot dA$$

ce qui suffit étant donné l'incertitude qui règne sur la valeur de dA . Ces résultats correspondent assez bien avec ceux obtenus par M. W. Schneider; ils montrent tout le parti qu'on peut tirer de l'appareil Lodis. Lorsque l'état de l'atmosphère est peu favorable, il est recommandé de limiter à 50 m la mesure des abscisses en fractionnant en conséquence la ligne d'opération.

L'équipement Lodis satisfait donc aux exigences d'un lever urbain à condition de fixer l'abscisse maximum en s'inspirant de la réserve ci-dessus énoncée. Quant à la rapidité de travail, elle est remarquable et les essais faits à Lausanne confirment ceux effectués à Stuttgart (Schlossplatz). Au point de vue tant économique que technique, l'appareil Lodis est donc appelé à rendre de grands services pour les levés cadastraux, principalement en zone urbaine, ainsi que pour les levés d'installations ferroviaires et de navigation fluviale.

Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins, 6. und 7. Juni 1931, in St. Gallen.

Das Wetter war am Samstag nachmittag, als die schweizerischen Geometer sich in St. Gallen versammelten, nicht sehr einladend. Auf dem Wege zur Hauptversammlung, die im st. gallischen Großratsssaale stattfand, setzte ein feines Regensprühen ein, das sich während der Versammlung zu einem währschafften Regen verdichtete. Unter der geschickten Leitung des Zentralpräsidenten, Stadtgeometer Bertschmann, Zürich, wickelten sich die Geschäfte ziemlich rasch ab. Das Protokoll dieser Versammlung findet der Leser an anderer Stelle dieser Nummer. Einzig die Ausbildungsfrage gab zu einer längern Diskussion Anlaß. Gegenüber dem Antrag von Jenny, Glarus, auf Rückweisung an das Zentralkomitee stimmte die Versammlung mit 56 gegen 13 Stimmen dem Antrag der Spezialkommission zu, daß für die zukünftige Ausbildung der Geometer ein vollakademisches Studium, das mit demjenigen der Kulturingenieure zu vereinigen sei, angestrebt werden solle. Ich bin fest überzeugt, daß die Versammlung durch diesen mit so großer Mehrheit gefaßten Beschluß, die Grundlage zu einer glücklichen Entwicklung des schweizerischen Vermessungswesens gelegt hat.

Die Ernennung von Herrn Vermessungsdirektor J. Baltensperger zum Ehrenmitgliede des Schweiz. Geometervereins bedeutet die wohlverdiente Anerkennung der Verdienste des Geehrten um die schweizerische Grundbuchvermessung und die Geometerschaft. Als Abschluß der Hauptversammlung hielt das neuernannte Ehrenmitglied einen interessanten Vortrag über „Zwanzig Jahre schweizerische Grundbuchvermessung. Rückblick und Ausblick.“ Geschichtliche Rückblicke auf die Entwicklung des Lebensberufes bedeuten für die Beteiligten immer eine Quelle der Selbsteinkehr und sind daher höchst instruktiv. Geboten von einem Manne, der die Entwicklung fast von Anfang an an maßgebender Stelle mitgemacht hat, sind sie ganz besonders interessant. Da der Vortrag veröffentlicht werden soll, so treten wir hier nicht näher auf ihn ein. Er wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall verdankt.

Nach dem Nachtessen vereinigten sich die Geometer mit ihren Damen im Konzerthaus Uhler. Die Kapelle Bernard sorgte für gute Unterhaltungsmusik und später für flotte Tanzmusik. Der Präsident der Sektion Ostschweiz des S. G. V., Herr Grundbuchgeometer Allenspach, Goßau, entbot den Erschienenen in sympathischen Worten den Willkommgruß. Seiner großen Freude über das Erscheinen so vieler welscher Kollegen an der Ostmark unseres Landes gab er dadurch Ausdruck, daß er sie in ihrer Muttersprache begrüßte. Der Sängerklub Freundschaft erfreute die Versammlung durch gediegene Liedervorträge. Die Tanzvorführungen des Instituts Bentele waren reizend. Der Humorist Altenfelder sorgte dafür, daß die Lachmuskeln auf ihre Rechnung kamen. Bei Tanz und froher Unterhaltung entschwand die Zeit riesenschnell, so daß es z. T. recht spät oder früh, wie man will, geworden sein sollte, wie die Fama berichtet.

Um 9.15 Uhr traf man sich wieder auf dem Marktplatz zu einer Fahrt mit Cars Alpins ins Appenzellerland und an den Bodensee. Der Wetterprophet, der mir am Samstag mit Sicherheit für den Sonntag gutes Wetter vorausgesagt hatte, behielt recht. Strahlende Sonne flutete über die Landschaft. Was Wunder, daß auf allen Autos frohe Stimmung herrschte. Die Fahrt führte über Speicher-Trogen nach St. Anton, wo die Sektion Ostschweiz einen währschaften „Znüni“, bestehend aus Wurst, Brot und Wein oder Bier bot. Er fand lebhaften Zuspruch. Auf der Weiterfahrt über Wald-Heiden-Landegg-Rorschach-St. Gallen herrschte trotz der allmählich zunehmenden Hitze eine prächtige Stimmung. Es war aber auch ein Genuß, durch diese wundervolle Gegend zu fahren. Die Berge präsentierten sich in strahlendem Glanze, die Wälder und Wiesen in frischem Grün und dunkelblau grüßte der Bodensee. Man bedauerte nur, sich nicht in seinen Fluten tummeln zu können. Doch dazu reichte die Zeit nicht, denn noch wartete das offizielle Bankett unser. Im Hotel „Schiff“ vereinigte sich die Festgemeinde zu löblichem Tun. Nachdem man durch das gute Essen und den nicht minder guten Wein neue Kräfte gewonnen hatte, begrüßte Herr Regierungsrat Riegg, St. Gallen, die Geometer im Namen der kantonalen und städtischen Behörden mit einer sympathischen Ansprache. Der Zentralpräsident Bertschmann sprach allen Anwesenden aus dem Herzen, als er der festgebenden Sektion für die vorbildliche Organisation und die glänzende Durchführung der Tagung die herzlichste Anerkennung aussprach. Außer dem Sektionspräsidenten Allenspach hatte sich der Präsident des Lokalkomitees Kundert besonders verdient gemacht. Den malerischen Schmuck des Festsaales mit Episoden aus dem Geometerleben und die zeichnerische Ausschmückung der „Menus“ wie auch der Festkarte, hatte Herr Schneebeli und seine sympathische Tochter besorgt. Im Namen der eingeladenen technischen Verbände: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Schweizerischer Techniker-Verband, Schweizerische Gesellschaft für Kulturtechnik und Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, überbrachte Herr Dr. Zeller, Zürich, die besten Grüße und den Ausdruck der kollegialen Sympathie. Die schönen St. Galler Stickereien, die jedem Teilnehmer übergeben wurden, fanden ganz besondern Anklang bei den Damen. Dieses lebenswürdige Angebinde hat auch noch den Frauen, welche von ihren Männern zu Hause gelassen worden sind, eine Freude gemacht. In frohester Stimmung mußte man allmählich an die Heimkehr denken.

Die Jahresversammlung des Schweiz. Geometervereins in St. Gallen war eine äußerst gelungene Veranstaltung; sie wird allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben. Den Veranstaltern unsern aufrichtigen Dank.

F. Baeschlin.